

Arbeit in der alternden Gesellschaft

George Sheldon

Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und
Industrieökonomik, Universität Basel

Luzerner Kongress Gesellschaftspolitik

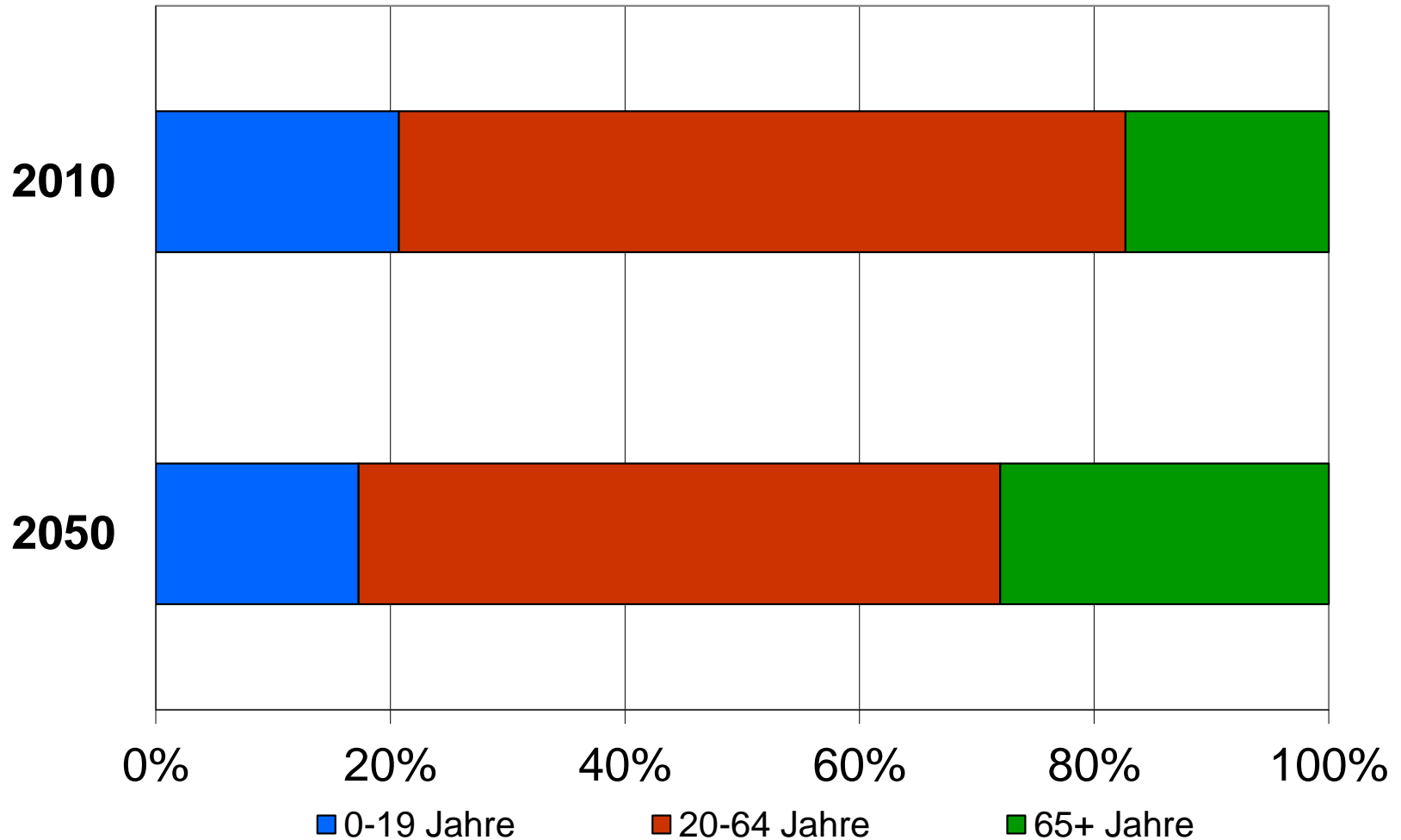
4. Dezember 2014, Luzern

Gliederung

- Problemstellung
- Arbeitsmarktaussichten für Ältere
- Fazit

Problemstellung

Altersstruktur der Bevölkerung

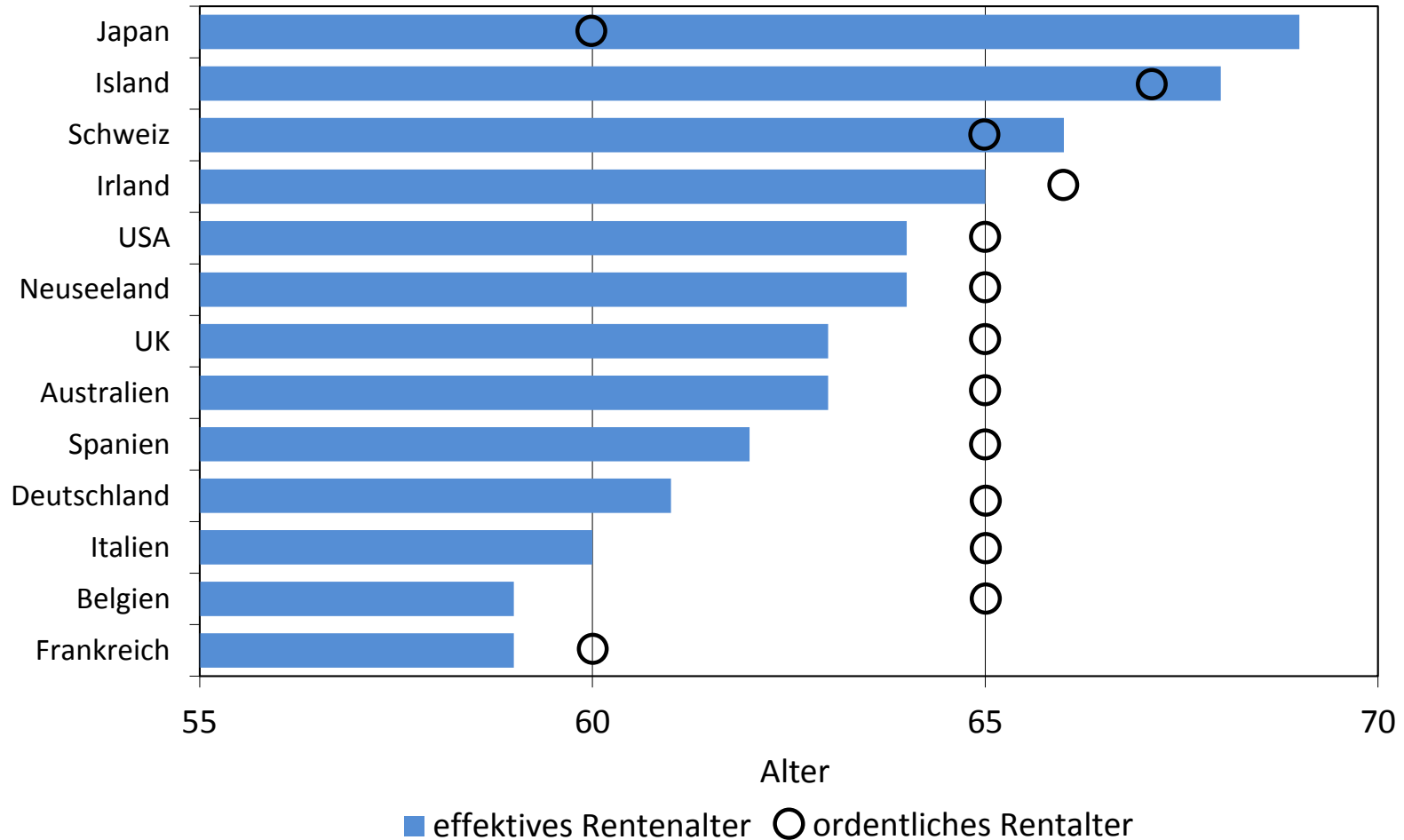


Es werden immer weniger für immer mehr aufkommen müssen.

Mögliche Lösungen

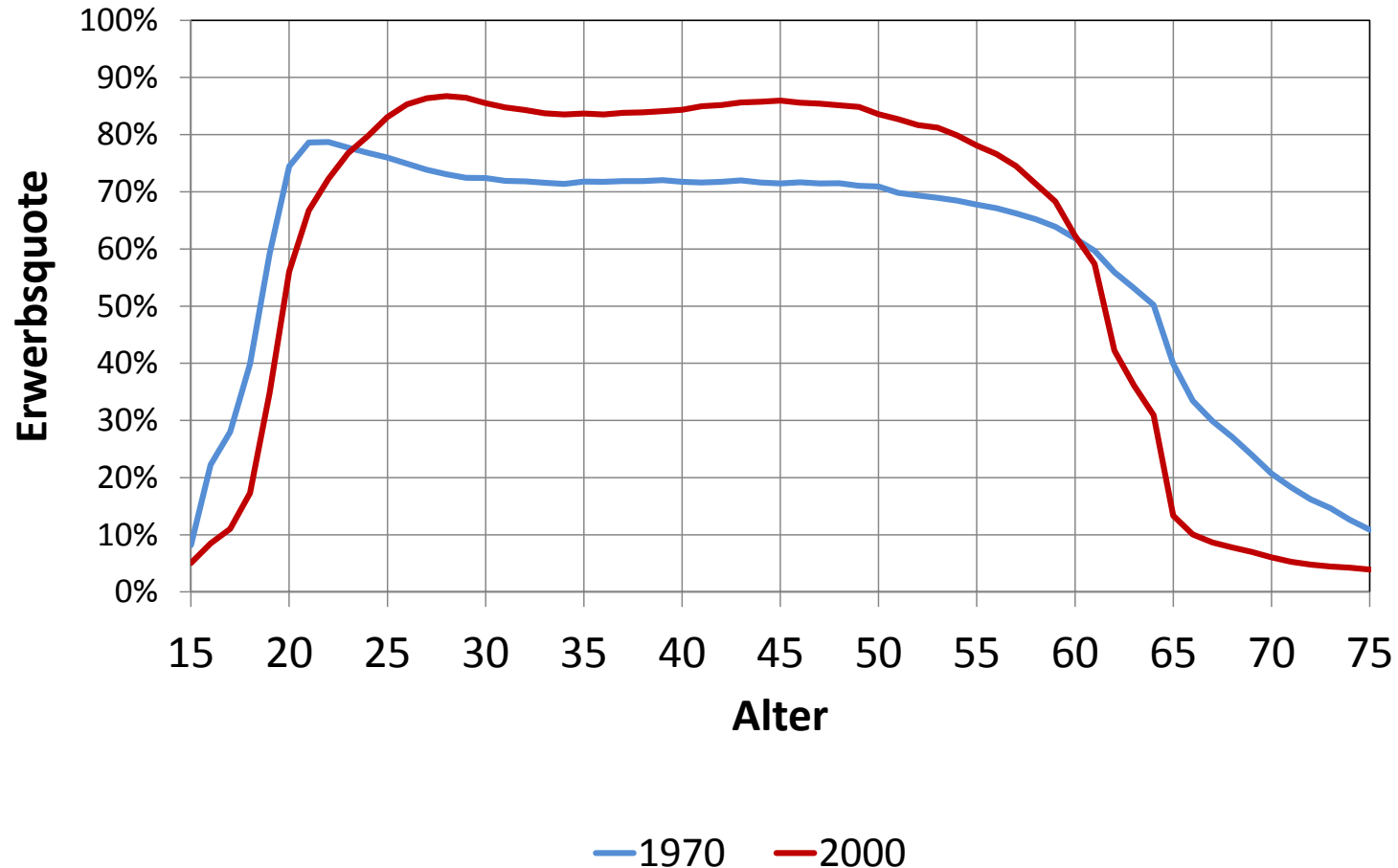
- Altersrenten senken.
- Rentenbeiträge erhöhen.
- Ordentliches Rentenalter erhöhen.
- *(i) Produktivitätssteigerungen, (ii) die Erhöhung der Erwerbsaktivität von Personen im erwerbsfähigen Alter und/oder (iii) Zuwanderungen bieten keine langfristige Abhilfe, da sie i.d.R. auch zusätzliche Leistungsansprüche erzeugen.*

Rentenalter nach Ländern



Renteneintritt erfolgt hierzulande ohnehin spät.

Erwerbsquoten nach Alter, 1970 und 2000



Früher erfolgte der Renteneintritt allerdings noch später.

Fragen zur Erhöhung des Rentenalters

- Sind Ältere hierzulande bereit, ihren Renteneintritt nach hinten zu verschieben (Stichwort: Erwerbsbereitschaft)?
- Werden sie imstande sein, länger zu arbeiten (Stichwort: Erwerbsfähigkeit)?
- Werden sie Arbeit finden (Stichwort: Erwerbschancen)?

Erwerbsbereitschaft der Älteren

Erwerbsbereitschaft der Älteren

- Das gewählte Pensionierungsalter reagiert hierzulande stark auf Veränderungen des ordentlichen Rentenalters.

Revisionen der AHV seit 1956

Revision	Jahr	Inhalt
4.	1956	Absenken des ordentlichen Rentenalters für Frauen von 65 auf 63 Jahre
6.	1964	Absenken des ordentlichen Rentenalters für Frauen von 63 auf 62 Jahre
7.	1967	Möglichkeit, Renteneintritt um bis zu 5 Jahren zu verzögern (bei Rentenaufschlag)
		ab 1.1.69 Erhöhung der Neurenten um durchschnittlich 55 Prozent
		ab 1.1.69 Erhöhung laufender Renten um durchschnittlich 33 Prozent
8.	1972	ab 1.1.73 Erhöhung aller Renten um durchschnittlich 80 Prozent
		ab 1.1.75 Erhöhung aller Renten um durchschnittlich 25 Prozent
9.	1977	ab 1.1.82 Erhöhung aller Renten um durchschnittlich 12,7 Prozent
		ab 1.1.84 Erhöhung aller Renten um durchschnittlich 11,3 Prozent
		ab 1.1.86 Erhöhung aller Renten um durchschnittlich 4,3 Prozent
10.	1991	Anhebung des ordentlichen Rentenalters für Frauen um je ein Jahr 2001 und 2005
		Einführung der Rentenvorbezugsmöglichkeit (bei Rentenabschlag) für Männer
		ab 1997 und für Frauen ab 2001.

Es hat zum Teil starke Veränderungen gegeben.

10. Revision der AHV im Jahre 1991

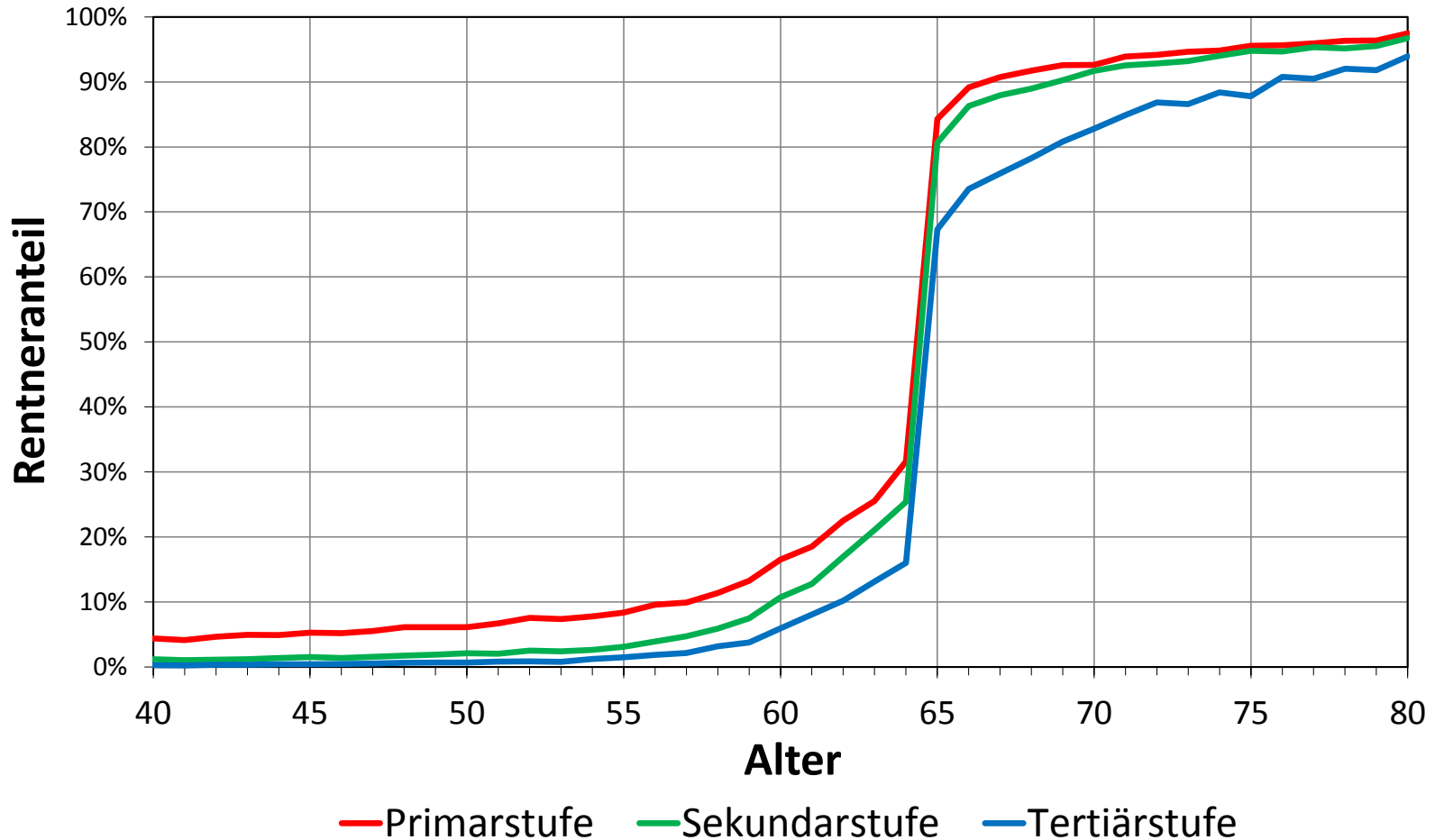
Jahr	Männer			Frauen		
	ord. Rentenalter	Vorbezug möglich ab (% Rentenabschlag):		ord. Rentenalter	Vorbezug möglich ab (% Rentenabschlag):	
1996	65	-	-	62	-	-
1997	65	64 (6.8 %)	-	62	-	-
1998	65	64 (6.8 %)	-	62	-	-
1999	65	64 (6.8 %)	-	62	-	-
2000	65	64 (6.8 %)	-	62	-	-
2001	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	63	62 (3.4 %)	-
2002	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	63	62 (3.4 %)	-
2003	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	63	62 (3.4 %)	-
2004	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	63	62 (3.4 %)	-
2005	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	64	63 (3.4 %)	62 (6.8 %)
2006	65	64 (6.8 %)	63 (13.6 %)	64	63 (3.4 %)	62 (6.8 %)

Die Rentenabschläge für Frauen halbierten ihre Pensionierungsneigung.

Erwerbsbereitschaft der Älteren

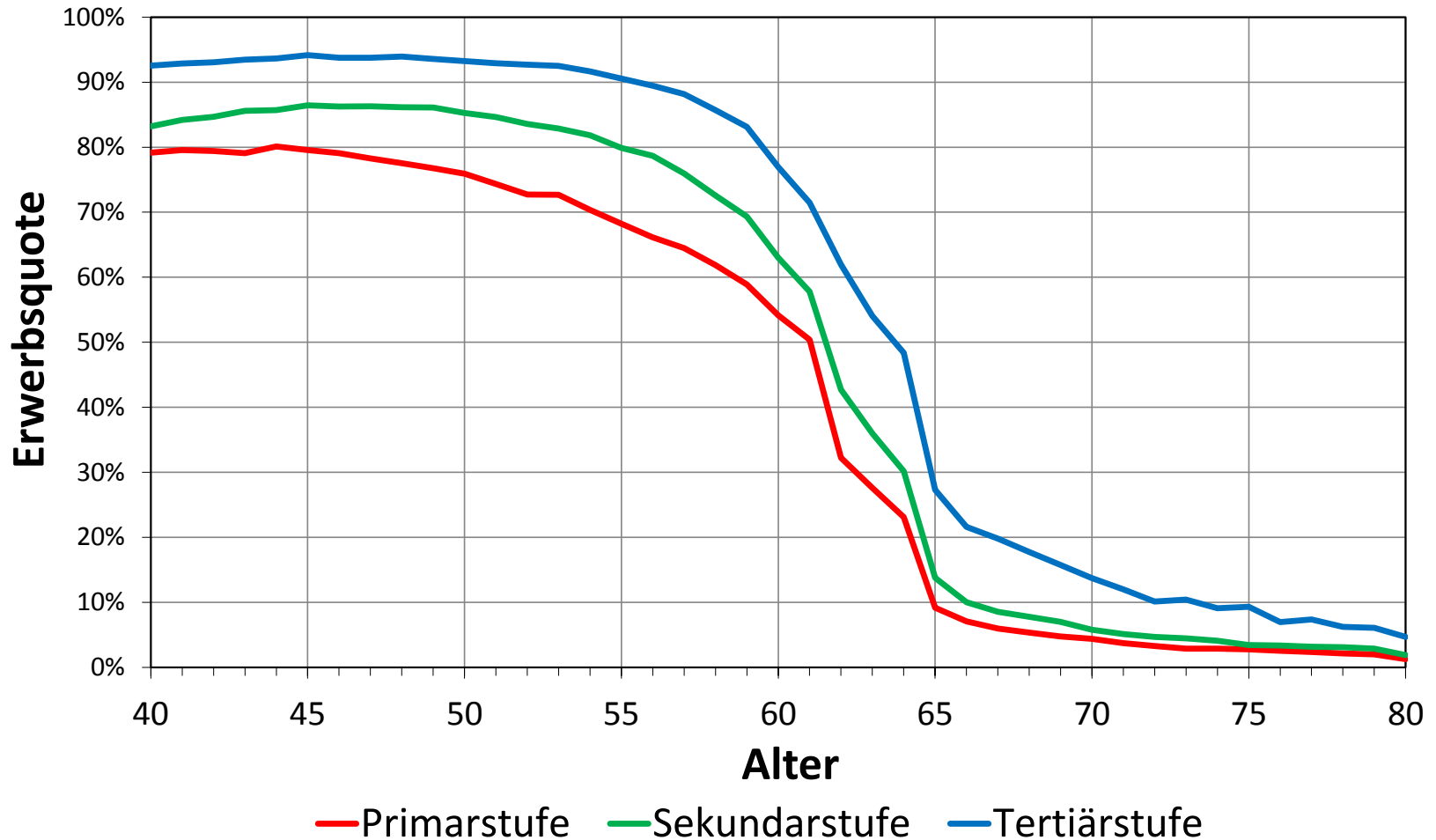
- Das gewählte Pensionierungsalter reagiert hierzulande stark auf Veränderungen des ordentlichen Rentenalters.
- Das gewählte Pensionierungsalter nimmt mit dem individuellen Bildungsstand zu, und dieser steigt in der Schweiz zurzeit stark.

Pensionierung in Abhängigkeit vom Bildungsstand



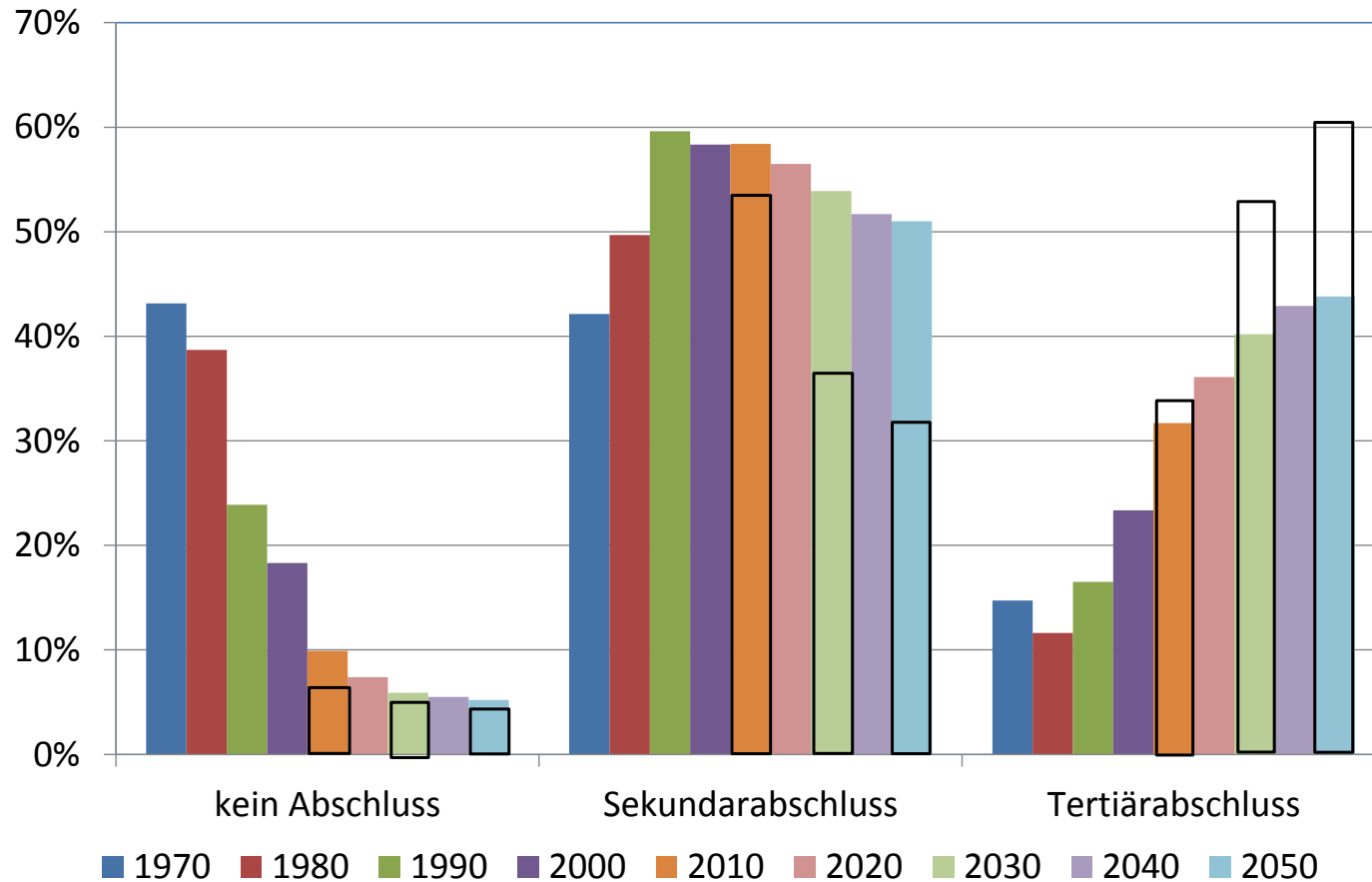
Pensionierungsalter nimmt mit Bildungsstand ab.

Erwerbsbeteiligung in Abhängigkeit vom Bildungsstand



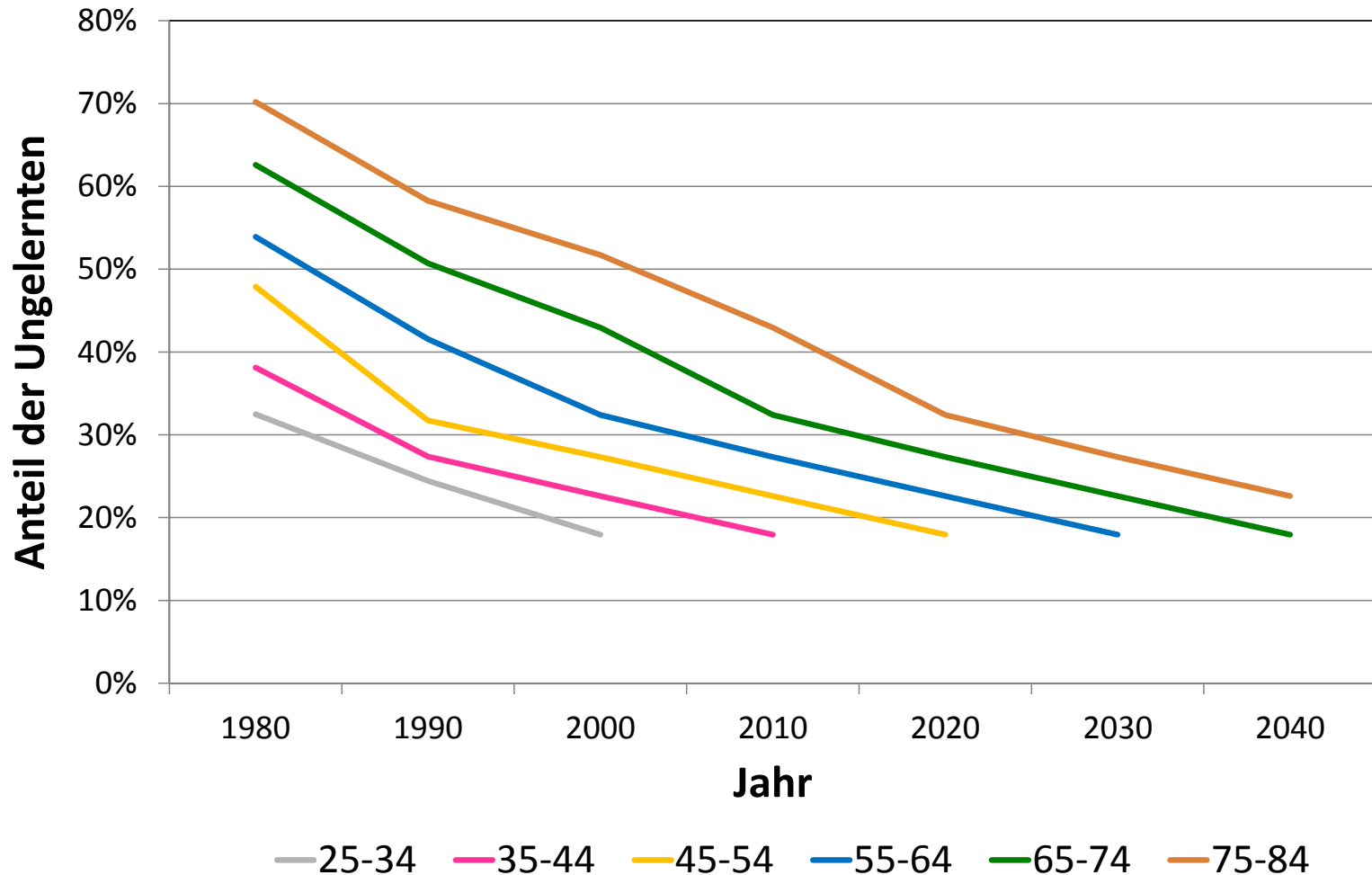
Erwerbsbeteiligung nimmt mit Bildungsstand zu.

Bildungsstand der Schweizer



Bildungsstand nimmt langfristig zu.

Bildungsstand nach Geburtskohorte



Bildungsstand nimmt mit der Geburtskohorte zu.

Erwerbsfähigkeit der Älteren

Erwerbsfähigkeit der Älteren

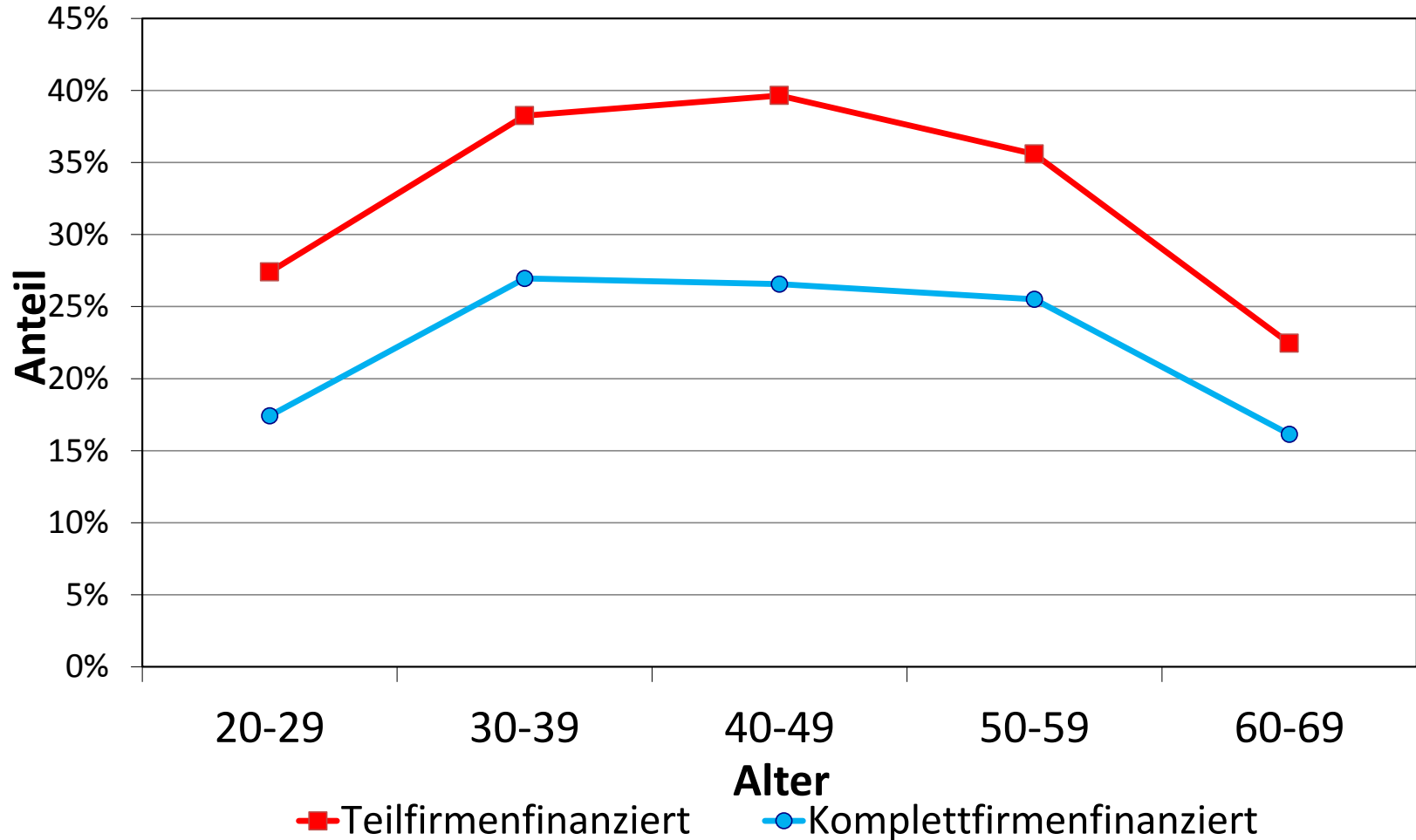
- Lebenserwartung nimmt laufend zu.
- Gerontologische Befunde zeigen, dass die individuelle Produktivität und Qualifizierbarkeit i.d.R. bis Alter 70+ erhalten bleiben.
- Manuelle Tätigkeiten nehmen laufend ab.

Erwerbschancen der Älteren

Erwerbschancen der Älteren

- Historisch gesehen war die Altersstruktur der Erwerbstätigen immer von der Demografie abhängig und nicht von der Personalpolitik der Firmen.
- Frühpensionierungen waren eine Anomalie der 1990er Jahre.
- Stellenangebote sind heute weniger altersbezogen als früher.
- Firmenfinanzierte Weiterbildung ist kein Privileg der jüngeren Mitarbeiter.

Firmenfinanzierte Weiterbildung nach Alter



Firmenfinanzierte Weiterbildung kein Privileg der Jüngeren

Fazit

- Die Alterung der Bevölkerung wird voraussichtlich zu einer Erhöhung des ordentlichen Rentenalters führen.
- Dies, zusammen mit anderen Faktoren, wird die Erwerbsbereitschaft der Älteren erhöhen.
- Die Erwerbsfähigkeit der Älteren dürfte in Zukunft ebenfalls steigen.
- Es wird auch genügend Erwerbschancen für Ältere geben.

Besten Dank